



Dieter Sieger, Regierungsvizepräsidentin Dorothee Feller-Elverfeld und Peter Glahn (v.l.) mit dem großen Exemplar eines dreigliedrigen Domsteines in der Bezirksregierung Münster.

Domfreunde Münster Förderung für ein Wahrzeichen

Vor mehr als zwei Jahren fand sich in Münster ein Freundeskreis von engagierten Bürgerinnen und Bürgern zusammen, der es sich zur Aufgabe gestellt hat, die Hohe Domkirche als ein besonders markantes Wahrzeichen Münsters und Mittelpunkt des Bistums mehr in das Bewusstsein der Bevölkerung und weit darüber hinaus zu rücken und dem christlich-sozialen Handeln neue Impulse zu verleihen.

Der besondere Schwerpunkt des Wirkens besteht zurzeit darin, durch gezielte Aktionen Projekte, die seitens der Stadt oder dem Land – sozusagen der öffentlichen Hand – bei weitem keine ausreichende Förderung erfahren können, zu fördern und in die Bevölkerung hineinzugetragen, dabei für diese zu werben und sie in der Öffentlichkeit transparenter und bekannter zu machen. In nächster Zeit wird die Gründung eines Vereins angestrebt, um auch in Zukunft auf einem guten Fundament tätig werden zu können.

Derzeit liegt der Arbeitsschwerpunkt in der Unterstützung der Bischof Heinrich Tenhumberg Stiftung, die sich zur Aufgabe gemacht hat, Schwangeren in Not zu helfen. Zu diesem Zweck haben die Domfreunde Münster in enger Zusammenarbeit mit dem Steinmetzbetrieb Werner Paetzke in Hörstel eine stilisierte Wiedergabe des St. Paulus Domes in Form eines Domsteines entwickelt.

Den Exklusiv-Verkauf der Domsteine hat die Galerie Nettels in Münster übernommen. Derzeit sind die gängigen Ausführungen in einer Breite und Höhe

von jeweils 10 cm aus Sandstein oder Acrylglas und kosten 29,80 Euro. Ein 15 cm großes Exemplar aus Sandstein kostet 38 Euro. In naher Zukunft soll es außerdem noch eine Ausführung in einem „ganz modernen Stil“ geben, die „auch für Sammler interessant sein wird“, so der international bekannte und renommierte Designer Dieter Sieger, durch dessen intensives Mitwirken erst die künstlerische Umsetzung der „Domstein-Idee“ möglich wurde. Insgesamt waren Ende November bereits mehr als 500 Domsteine verkauft, die sich mehr und mehr zu einer Geschenkidee für Menschen entwickelt, die etwas Besonderes suchen.

Dabei sollte jedoch nicht die gemeinnützige Idee vergessen werden, denn durch den Verkauf eines Domsteines fließen 5 Euro in die Bischof Heinrich Tenhumberg Stiftung.

Für die Zukunft beabsichtigen die Domfreunde, das Kinderhospiz „Königskinder“ in Telgte zu unterstützen und es nachhaltig entsprechend zu fördern. Hierzu wurde bereits eine Aktion der Mitarbeiter der Bezirksregierung Mün-

ster für das Kinderhospiz durch die Aufstockung einer Spende der Domfreunde Münster unterstützt. Um die Arbeit der Domfreunde in der Öffentlichkeit bekannter zu machen, haben sich in der Münsteraner Innenstadt einige Geschäftsleute bereit erklärt, die Domsteine in ihren Schaufenstern zu dekorieren. Außerdem erhielten beide Münsteraner Tageszeitungen sowie zuletzt die neue Niederlassung der Deutschen Bank auf der Stubengasse jeweils einen Domstein in einer edlen schwarzen Schauvitrine.

Ein besonderes Exemplar steht zudem in der Bürgerhalle der Bezirksregierung Münster vis-à-vis des Domes seit Anfang Februar 2009. Damals überreichten die Domfreunde Münster in einer Feierstunde ein ca. 45 x 45 cm großes Exemplar eines dreigliedrigen Domsteines an den Regierungspräsidenten Dr. Peter Paziorek. *-yub-*

Domfreunde Münster

Peter Glahn · Rasefeldstraße 10
48149 Münster
Telefon 0175/3262760 · www.domfreunde.de